

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 141 (2015)
Heft: 28-29: Warschauer Kunsträume

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Schulanlage Schollenholz, Frauenfeld www.simap.ch (ID 128162)	Primarschulgemeinde Frauenfeld 8501 Frauenfeld	Studienauftrag, selektiv, für Architekten	Alvin Fischer, Markus Friedli, Marc Ryf, Thomas Schneider	Bewerbung 22. 7. 2015 Abgabe 4. 3. 2016
Raiffeisenbank Cadi, Standort Trun www.raiffeisen.ch/architektur	Raiffeisen Schweiz 9001 St. Gallen	Projektwettbewerb, für Architekten Insertat S. 6	Andreas Hüttenmoser	Bewerbung 24. 7. 2015
Sanierung Gebäude MM, Areal Zentrum, ETH Zürich www.simap.ch (ID 128180)	Eidgenössische Technische Hochschule Zürich 8092 Zürich	Projektwettbewerb, selektiv, für Generalplanerteams (Gesamtleitung, Architektur, Landschaftsarchitektur, Bauingenieurwesen, Verkehrsplanung, Gastroplanung, HLKKS-Planung/MSRL mit Fachkoordination, Elektroplanung und Brandschutzplanung)	Thomas Blanckarts, Christine Enzmann, Anna Jessen, Matthias Krebs, Daniel Niggli, Christian Polke, Jimmy Schmid, Roger Strub	Bewerbung 24. 7. 2015 Abgabe Pläne 22. 1. 2016 Modell 5. 2. 2016
Entwicklung Bahnhofsareal, Liestal www.simap.ch (ID 128269)	Schweizerische Bundesbahnen-Immobilien 4601 Olten	Projektwettbewerb, selektiv, für Architekten und Landschaftsarchitekten Insertat S. 6	Marc Angélil, Johannes Käferstein, Judith Kessler, Rolf Mühlethaler, Angela Wobetzky	Bewerbung 3. 8. 2015 Abgabe 20. 11. 2015
Wettbewerb Neubau WBZ, Reinach www.simap.ch (ID 128393)	Stiftung Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte 4153 Reinach Organisation: Planconsult AG 4051 Basel	Projektwettbewerb, selektiv, für Architekten	Elisabeth Boesch, Marlis David, Roger Diener, Stefan Haller, Tom Koechlin, Joe A. Manser, Bernhard Rüdüsli, Joseph Schmid	Anmeldung 7. 8. 2015 Abgabe Pläne 8. 1. 2016 Modell 15. 1. 2016
Erweiterungsneubau Alters- und Pflegeheim «Letz», Näfels www.simap.ch (ID 127859)	Alters- und Pflegeheime Glarus Nord 8752 Näfels Organisation: H. Limacher Partner 8006 Zürich	Projektwettbewerb, selektiv, für Architekten sia – konform	Matthias Ackermann, Robert Alberati, Christoph Kaech, Kaspar Marti, Maja Stoos, Regina Walthert	Bewerbung 7. 8. 2015 Abgabe Pläne 22. 1. 2016 Modell 12. 2. 2016
Entwicklung «Gristenbühl», Egnach www.simap.ch (ID 128134)	Gemeinde Egnach 9315 Egnach Organisation: intosens, urban solutions 8002 Zürich	Planungswettbewerb, selektiv, für Architekten und Investoren	Rolf Berger, Lukas Gregor, Thomas K. Keller, Paul Knill, Paul Rutishauser	Bewerbung 21. 8. 2015 Abgabe Pläne 22. 1. 2016 Modell 15. 2. 2016

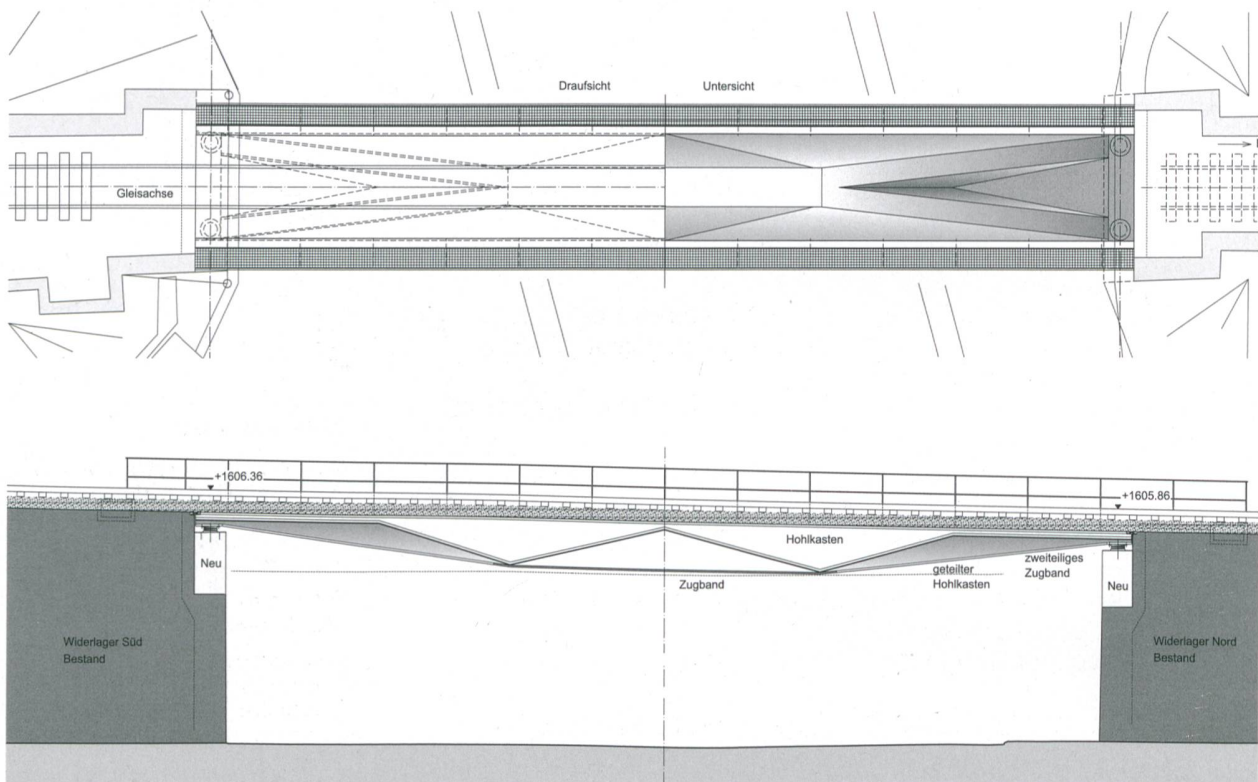


GETWINGBRÜCKE, ZERMATT

Raffinierter Einfeldträger

Die Bahnreisenden zwischen Zermatt und dem Gornergrat werden nun stilvoll empfangen: Als Ersatz für die 118-jährige Fachwerkbrücke über die Vispe entwarfen SRP Schneller Ritz, Schlaich Bergermann und Partner sowie Mooser Lauber Stucky Architekten ein Schmuckstück.

Text: Thomas Ekwall



Längsschnitt und Grundriss des Siegerprojekts «Flügel»: Das Tragwerk zeigt eine interessante Brückenuntersicht, und seine Statik wird anschaulich dargestellt. Etwas weniger subtil wirken die gegenüber der ersetzten Brücke aufgesetzten Widerlager. Mst. 1:200.

Selten werden internationale Ingenieurwettbewerbe für die Überbrückung von bescheidenen 25 m ausgeschrieben. Doch der Projektausschuss der Gornergrat Bahn entschied sich für einen Projektwettbewerb mit Präqualifikation, um die 1897 erstellte Fachwerkbrücke des Abschnitts Zermatt–Gornergrat zu ersetzen. Ausschlaggebend dafür war die fortgeschrittene Korrosion dieser Brücke, ihre unmittelbare Nähe zur Talstation Zermatt und der «Postkartenblick» mit dem Matterhorn im Hintergrund. Die Bahn liess effi-

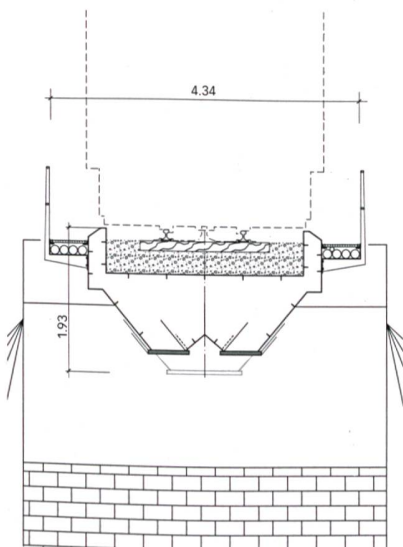
ziente Montagevorgänge und eine zukünftige Erweiterung auf zwei Spuren untersuchen. Das Ergebnis dürfte weitere Bauherren ermutigen, das gleiche Verfahren zu wählen.

Von den 29 angemeldeten Teams aus Ingenieuren und Architekten durften sieben ein erweitertes Vorprojekt einreichen. Das Tragwerk sollte konstruktiv überzeugen und zugleich funktionstüchtig, wirtschaftlich, dauerhaft und ästhetisch ansprechend sein. Das letztere Kriterium, verstanden als gute Integration in die Umgebung, erwies sich für die Auslobung als entscheidend.

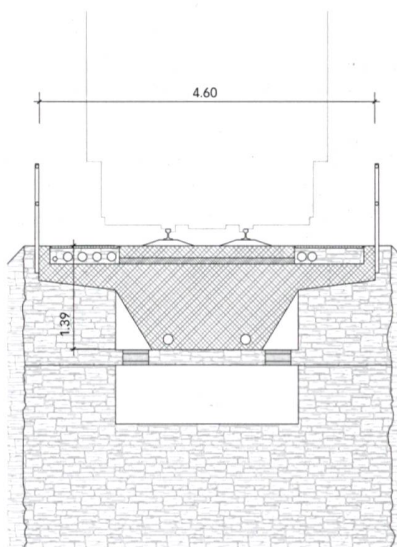
Die Jury prämierte das Planerteam SRP Schneller Ritz und Partner, Schlaich Bergermann und Partner sowie Mooser Lauber Stucky Architekten und sprach zusätzlich zwei Anerkennungen aus. Entscheidend für den Zuschlag war der starke gestalterische Eindruck des Siegerentwurfs.

Stählerner Flügel

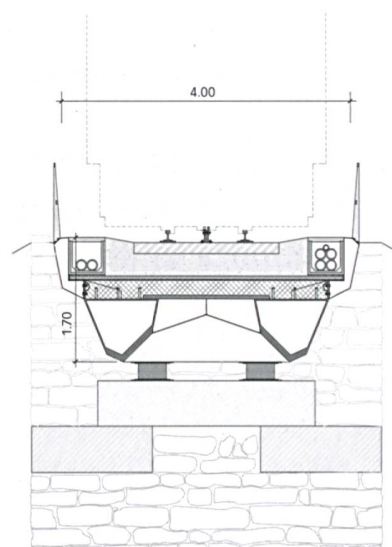
Der erstplatzierte Entwurf «Flügel» besticht durch seinen in Längsrichtung zweiteiligen Brückenkörper aus Stahlhohlkästen, die im Feld



1. Preis: «**Flügel**»: Stahlhohlkästen mit Zugband ($l/h = 13.0$) und einen Schottertrog aus Stahl, Mst. 1:100.



2. Preis: «**Top**»: einsteiger Spannbetonträger ($l/h = 18.0$) mit einer festen, schotterlosen Fahrbahn Typ ÖBB, Mst. 1:100.



3. Preis: «**Origami**»: zweistegiger Stahl-Beton-Verbundträger ($l/h = 14.7$) mit einem Betonschottertrog, Mst. 1:100.

durch ein Zugband verbunden sind. Die statisch notwendige Höhe wird durch die Verjüngung im Auflagerbereich kompensiert – damit wird das 4.6 m hohe Durchfahrtsprofil der darunterliegenden Strassenbrücke eingehalten. Die polyederförmigen Hohlkästen sind luftdicht verschweisst, was den Unterhalt auf die Aussenflächen beschränkt. Im Tiefpunkt teilt sich das Zugband Y-förmig zu den Elastomerlagern hin.

Alternativen mit Stahlbeton

Der zweitplatzierte Entwurf «Top» wird als elegant, robust und unterhaltsarm gelobt. Der schlanke, einsteigige Spannbetonträger fügt sich dezent in die Umgebung ein. Dank zweier Knicke in den Trägeransichten wird das Volumen bei konstanter Höhe optisch gegliedert. Allerdings empfand die Jury die Brückenuntersicht als zu wenig attraktiv.

Der drittplatzierte Entwurf «Origami» wurde als feingliedrig und spannend empfunden. Stahlhohlkasten und Betonplatte sind kompakt und wirken als Hauptträger im Verbund. Die seitlichen Stahlkordone können jederzeit ausgetauscht oder im Fall einer Erweiterung entfernt werden. Ausgerechnet die Dauerhaftigkeit der Schraubenstösse und die statisch zu

wenig begründete Form wurden von der Jury kritisch hinterfragt.

Unvollendet, aber machbar

Die Vollstahlvariante ist bezüglich des Montagevorgangs vorteilhaft, denn die rund 50 t leichten Träger lassen sich in einem Stück mit dem Autokran einheben. Bei den beiden anderen Konzepten werden die Brücken parallel zum Gleis erstellt und danach fertig in die definitive Position eingeschoben, wobei das Lehrgerüst bei «Origami» dank der Längsträger entfällt.

Allerdings wirft die Stahlösung weitere technische Fragen auf, die die Machbarkeit des Konzepts zwar nicht infrage stellen, jedoch für die Qualität des ausgeführten Bauwerks entscheidend werden: Wie wird die starke Lärmemission des Stahltrogs infolge der Bahnüberfahrten gemindert? Werden die konstruktiven Details trotz hoher Ermüdungsbeanspruchungen noch dem flächigen, detailkargen Entwurf gerecht?

Mit Brückenbaukosten zwischen 1 und 1.5 Mio. Fr. gelten die drei Entwürfe als wirtschaftlich «vergleichbar». Die Jury entschied sich offenbar nicht für die günstigste Lösung – angesichts der Aufgabenstellung war dies jedoch nicht von oberster Priorität. •



AUSZEICHNUNGEN

1. Preis: «**Flügel**», SRP Schneller Ritz und Partner, Brig; Schlaich Bergermann und Partner, Stuttgart; Mooser Lauber Stucky Architekten, Zermatt

2. Preis: «**Top**», DIC, Aigle; Ueli Brauen B+W architecture, Lausanne

3. Preis: «**Origami**», Dr. Lüchinger+Meyer, Zürich; Schimetta Consult Ziviltechniker, Linz (A), Waeber/Dickenmann Architekten, Zürich

WEITERE TEILNEHMENDE

«**Shift**», Diggelmann+Partner, Bern; Schneider Bregy und Partner, Raron; SPI Schmidhalter und Pfammatter, Brig-Glis

«**Get-Wings**», Planax, Brig; Ingphi, Lausanne; Walliser Architekten, Brig

«**Luft**», Ingegneri Pedrazzini Guidotti, Lugano; Nicola Baserga, Muralto

«**Entfaltung**», Ingeni, Carouge; Matterhorn Engineering, Zermatt

JURY

Daniel Heinzmann, Bauingenieur, HSLU (Vorsitz)

Thomas Jäger, Bauingenieur, Bänziger und Partner

Derk-Jan Ottenkamp, Dienststelle für Strassen, Verkehr und Flussbau Kanton Wallis

Herbert Schmid, Steinmann&Schmid Architekten, Basel

Fernando Lehner, Gornergrat Bahn

Egon Gsponer, Gornergrat Bahn

Christoph Bürgin, Gemeindepräsident Zermatt